SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	259.482,00	518.964,00
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	193.090,00	221.898,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	193.090,00	221.898,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.545,00	155.172,70
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	17.335,50	17.335,50
	344.970,50	394.406,20
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99.709,69	73.636,01
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.402.948,21	1.268.819,15
3. geleistete Anzahlungen	8.951,49	0,00
	1.511.609,39	1.342.455,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.483.131,16	3.668.709,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.710.218,72	2.533.400,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 2.500.000,00 Vorjahr: € 2.500.000,00		
3. sonstige Vermögensgegenstände	774.937,84	956.234,46
	5.968.287,72	7.158.343,54
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	3.238.490,00	8.574.182,25
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	146.543,14	68.289,67
	10.864.930,25	17.143.270,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	111.515,24	207.291,08
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.775.586,75	2.438.190,07
	18.356.484,74	20.702.121,97

PASSIVA

	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten		
1. Kommanditkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
2. variables Kapitalkonto	-8.275.586,75	-3.938.190,07
	-6.775.586,75	-2.438.190,07
II. Rücklagen	0,00	0,00
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.775.586,75	2.438.190,07
	0,00	0,00
B. Sonderposten für aktivierte Bilanzierungshilfen	259.480,80	518.963,40
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	960.579,00	976.143,00
2. Steuerrückstellungen	63.271,00	66.309,00
3. sonstige Rückstellungen	1.269.544,64	1.509.489,64
	2.293.394,64	2.551.941,64
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihe	10.000.000,00	10.000.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 Vorjahr: € 0,00		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.763.007,87	4.658.903,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.763.007,87 Vorjahr: € 2.908.903,61		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.522.587,89	2.695.497,32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.522.587,89 Vorjahr: € 2.695.497,32		
4. sonstige Verbindlichkeiten	518.013,54	276.816,00
- davon aus Steuern € 19.099,44 Vorjahr: € 40.846,39		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 9.822,40 Vorjahr: € 9.901,89		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 518.013,54 Vorjahr: € 276.816,00		
	15.803.609,30	17.631.216,93
	18.356.484,74	20.702.121,97

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	18.717.983,00	22.399.767,16
2. sonstige betriebliche Erträge	312.700,10	685.126,71
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.852.330,38	17.036.408,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	150,00	2.574,16
	13.852.480,38	17.038.982,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.418.505,31	1.606.695,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	325.763,46	342.369,72
- davon für Altersversorgung € 15.549,58 Vorjahr: € -15.502,74		
	1.744.268,77	1.949.065,40
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	348.565,50	333.309,72
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	272.500,00	0,00
	621.065,50	333.309,72
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.837.659,67	7.403.164,58
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	726.839,48	258.976,93
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	297.322,65	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	860.121,46	469.692,88
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.455.395,85	-3.850.344,64
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00	97.801,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.598,38	-19.727,76
12. sonstige Steuern	2.405,53	2.528,50
	4.003,91	-17.199,26
13. Jahresfehlbetrag	-4.459.399,76	-3.930.946,38
14. Belastung auf Kapitalkonten	4.459.399,76	3.930.946,38
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	01.01. - 31.12.2011 €	01.01. - 31.12.2010 €
A. Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	-4.459.399,76	-3.930.946,38
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie der Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	348.565,50	333.309,72
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-15.564,00	73.849,00
Cash-Earnings (DVFA/SG*)	-4.126.398,26	-3.523.787,66
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22.165,00	0,00
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-242.983,00	523.308,07
Veränderungen der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	1.116.677,43	929.993,24
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	68.288,11	505.613,51
	964.147,54	1.958.914,82
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.162.250,72	-1.564.872,84
B. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen sowie Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-61.812,80	-169.080,74
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-61.812,80	-169.080,74
C. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,00	304.107,30
Auszahlung für die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-1.895.895,74	0,00
Einzahlungen durch die Ausgabe Unternehmensanleihe	0,00	10.000.000,00
Gesellschafterentnahmen	-137.479,52	0,00
	-2.033.375,26	10.304.107,30
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.033.375,26	10.304.107,30
D. Zusammenfassung		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.162.250,72	-1.564.872,84
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-61.812,80	-169.080,74
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.033.375,26	10.304.107,30
	-5.257.438,78	8.570.153,72
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.642.471,92	72.318,20
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.385.033,14	8.642.471,92
E. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.	146.543,14	68.289,67
Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere	3.238.490,00	8.574.182,25
	3.385.033,14	8.642.471,92

* Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) und Arbeitskreis "Externe Unternehmensrechnung" der Schalenbach-Gesellschaft/Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (SG)

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2011

	2011	2010
	€	€
Konzerneigenkapital am Geschäftsjahresbeginn	-2.438.190,07	1.233.273,71
Kommanditkapital		
Geschäftsjahresbeginn	1.500.000,00	1.500.000,00
Geschäftsjahresende	1.500.000,00	1.500.000,00
Variables Kapital		
Geschäftsjahresbeginn	-7.243,69	-71.274,59
Entnahmen	-137.479,52	0,00
Einlagen	0,00	2.445,62
Belastung Vorjahreskonzernfehlbetrag	-3.930.946,38	-197.897,43
Gutschrift Vorjahreskonzernüberschuss	0,00	0,00
Einstellung in Sonderposten	0,00	0,00
Auflösung aus Sonderposten	259.482,60	259.482,71
Geschäftsjahresende	-3.816.186,99	-7.243,69
Kapitalrücklagen		
Geschäftsjahresbeginn	0,00	2.445,73
Entnahmen	0,00	-2.445,73
Geschäftsjahresende	0,00	0,00
Zwischensumme Konzerneigenkapital am Geschäftsjahresende		
Konzernjahresfehlbetrag	-4.459.399,76	-3.930.946,38
Einstellung in Sonderposten für aktivierte Bilanzierungshilfe	0,00	0,00
Kozerneigenkapital am Geschäftsjahresende	-6.775.586,75	-2.438.190,07

Konzernanhang zum Jahresabschluss **2011**

Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz i.d.Nordheide

A. Grundlagen

I. Allgemeine Grundlagen

Wir haben den Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir einzelne Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang erläutert. Sämtliche Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden in den Anhang übernommen, einschließlich solcher, die wahlweise im Anhang vorzunehmen sind.

II. Konsolidierungskreis

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt gemäß § 290 Abs. 1 HGB. In den Konsolidierungskreis wurden neben der Schneekoppe GmbH & Co. KG sämtliche Tochtergesellschaften i.S.d. § 271 Abs. 2 i.V.m. § 294 Abs. 1 HGB einbezogen.

Die einbezogenen Gesellschaften sind die Schneekoppe Beteiligungs GmbH, Buchholz und die Schneekoppe Handelsges.m.b.H, Wien. Bilanzstichtag sämtlicher Konzernunternehmen ist der 31. Dezember.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt unter Beibehaltung der Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (alle einbezogenen Unternehmen wurden zum 1. Januar 2007 einbezogen). Ein positiver Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert bzw. aufgerechnet (§ 303 i.V.m. § 305 HGB).

Zwischengewinne im Anlagevermögen wurden nicht realisiert. Beim Vorratsvermögen wurde ebenfalls kein Zwischengewinn realisiert, da nur die Muttergesellschaft bestandsführende Sparte war.

Zeitlich befristete steuerlich wirksame Ergebnisunterschiede waren nicht zu berücksichtigen (§ 306 HGB).

Da die Schneekoppe GmbH & Co. KG jeweils 100 % der Anteile an den einbezogenen Gesellschaften hält, waren **Anteile anderer Gesellschafter** nicht zu berücksichtigen (§ 307 HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Allgemeines

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse sind nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen** aufgestellt.

Anpassungen der Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften waren nicht vorzunehmen (§ 308 HGB).

II. Im Einzelnen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen linear ermittelten Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt.
Der Abschreibungszeitraum wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. geschätzten Restnutzungsdauer festgelegt.

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung entspricht dem Niederstwertprinzip.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Rechnungswerten bzw. zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Rechnungskürzungen angesetzt.

Zur Berücksichtung allgemeiner Ausfallrisiken und Zinsverluste wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1 % des Nettoforderungsbestands angesetzt.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Rückstellungen für Pensionen wurden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit - Methode) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,14 % p.a. (im Vorjahr 5,15 %), einer erwarteten Gehaltssteigerung von 1 % und der Heubeck-Richttafeln 2005G ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Es wurden Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs i.S.d. § 269 S. 1 HGB im Jahr 2008 aktiviert. Die Aufwendungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft und deren Wachstum sind, standen im Zusammenhang mit der Markteinführung von Neuprodukten in neuen Segmenten und Vertriebswegen die zusätzliche Erträge in unmittelbarer Zukunft generieren werden. Bei den Aufwendungen handelte es sich um Werbe- und Materialkosten.

Im Geschäftsjahr wurde gem. § 282 HGB a.F. eine Abschreibung in Höhe von EUR 259.482,00 vollzogen. Der Anlagenspiegel, aus dem Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens hervorgehen, ist beigefügt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für

	2011 TEUR	2010 TEUR
Werbekostenzuschüsse	659	649
Rückvergütungen	39	49
Personalverpflichtungen	36	54
Jahresabschlusskosten	42	44
Zinsaufwand	179	205
Entsorgung	80	127
Lagerkosten Logistik	86	107
Verschiedene	148	274
	1.269	**1.509**

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Inland	19.035	24.155
Ausland	8.200	9.640
Erlösschmälerungen	-7.992	-10.358
Delkredere	-525	-1.037
	18.718	**22.400**

Ergebnisverwendung / Einlagen und Entnahmen

Der Jahresfehlbetrag wurde wie folgt belastet:

	TEUR
Zuweisung Verlustverrechnungskonto	4.459

Alleinkommanditistin ist die Schneekoppe Lifestyle GmbH. Dem variablen Kapitalkonto war im Geschäftsjahr die Rückführung des Sonderpostens für aktivierte Bilanzierungshilfen in Höhe von TEUR 259 gutzuschreiben. Als Entnahme waren einbehaltene Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag auf Kapitalerträge in Höhe von TEUR 137 zu verbuchen.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Periodenfremde Aufwendungen fielen in Höhe von TEUR 41 für Werbekostenzuschüsse an. Periodenfremde Erträge wurden aus einem Vergleich für Logistikleistungen und Erstattungen für Entsorgungsgebühren in Höhe von insgesamt TEUR 68 erzielt.

Latente Steuern

Für die Ermittlung der latenten Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus von Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung der latenten Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

E. Konzerneigenkapitalspiegel

Für die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals wird auf Anlage 4 verwiesen.

F. Kapitalflussrechnung

Für die in der Berichtsperiode zu- und abgeflossenen liquiden Mittel des Konzerns wird auf Anlage 3 verwiesen.

Im Berichtsjahr wurden € 860.121,46 (Vj. € 469.692,88) an Zinsen gezahlt.
Im Berichtsjahr flossen € 726.839,48 (Vj. € 258.976,93) an Zinsen zu.

Für Ertragsteuern sind Zahlungen in Höhe von € 1.598,38 (Vj. € 19.727,76) abgeflossen.

G. Sonstige Angaben

Anteilsbesitz der Gesellschaft

Name und Sitz	Anteil am Geschäftskapital	Eigenkapital 31.12.2011 TEUR	Jahresergebnis 2011 TEUR
Schneekoppe Beteiligungs GmbH, Buchholz	100%	26	2
Schneekoppe Handelsgesellschaft m.b.H., Österreich	100%	214	36

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen und Büromietverträgen belaufen sich bis zum Ende der Grundmietzeit auf TEUR 935, davon sind TEUR 339 innerhalb eines Jahres fällig.

Anzahl Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2011 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 28 (Vj.: 32) Mitarbeiter (ohne Auszubildende)

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde während des Geschäftsjahres von der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Schneekoppe Beteiligungs GmbH, Buchholz, ausgeübt. Geschäftsführer dieser Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

Herr Hendrik Oevel, Großhansdorf, Kaufmann
§ 286 Abs 4 HGB wird angewendet.

Komplementärin

Die persönlich haftende Gesellschafterin verfügt über ein gezeichnetes Kapital von TEUR 26.

Buchholz, 29. Juni 2012

Schneekoppe Beteiligungs GmbH
- Die Geschäftsführung -

SCHNEEKOPPE GmbH & Co. KG, Buchholz i.d. Nordheide
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2011	Stand am 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.037.928,71	0,00	0,00	1.037.928,71	518.964,71	259.482,00	0,00	778.446,71	259.482,00	518.964,00
B. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	319.193,51	54.948,86	34.065,00	340.077,37	97.295,51	61.591,86	11.900,00	146.987,37	193.090,00	221.898,00
2. Geschäfts -oder Firmenwert	27.918,66	0,00	0,00	27.918,66	27.918,66	0,00	0,00	27.918,66	0,00	0,00
	347.112,17	54.948,86	34.065,00	367.996,03	125.214,17	61.591,86	11.900,00	174.906,03	193.090,00	221.898,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.756,16	0,00	0,00	8.756,16	8.756,16	0,00	0,00	8.756,16	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	411.823,34	6.863,94	389,15	418.298,13	256.650,64	27.491,64	389,15	283.753,13	134.545,00	155.172,70
	420.579,50	6.863,94	389,15	427.054,29	265.406,80	27.491,64	389,15	292.509,29	134.545,00	155.172,70
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.856,01	0,00	0,00	18.856,01	1.520,51	0,00	0,00	1.520,51	17.335,50	17.335,50
	18.856,01	0,00	0,00	18.856,01	1.520,51	0,00	0,00	1.520,51	17.335,50	17.335,50
	786.547,68	61.812,80	34.454,15	813.906,33	392.141,48	89.083,50	12.289,15	468.935,83	344.970,50	394.406,20
Summe Anlagevermögen	1.824.476,39	61.812,80	34.454,15	1.851.835,04	911.106,19	348.565,50	12.289,15	1.247.382,54	604.452,50	913.370,20

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

In 2011 waren die rund 6.000 Unternehmen der Ernährungsindustrie, welche überwiegend aus kleinen und mittelständischen Lieferanten bestehen, nicht in der Lage ihre durch Kostensteigerungen notwendigen Preisvorstellungen gegenüber dem Handel durchzusetzen. Der Preiswettbewerb und die Nachfragestärke der großen Handelsunternehmen führen oftmals dazu, dass die ungleiche Machtverteilung in Verhandlungen die Lieferanten zu Zugeständnissen zwingt, die zwar dem Listungserhalt dienen, auf der anderen Seite aber zukunftsgefährdend für die Unternehmen sind.

Die fünf größten Handelsunternehmen vereinen einen Marktanteil von 73%. Insgesamt wurde in 2011 ein nominales Umsatzwachstum von 7,6% erzielt. Real bleiben allerdings nur 0,8% davon übrig. Dies ist vor allem den Preissteigerungen im Rohstoffbereich geschuldet. Wichtige Agrarrohstoffe verteuerten sich mit bis zu 23% abermals deutlich. Vom Wachstum des Exportmarktes, der nominell gegenüber dem Vorjahr um 13,1% zulegte, konnte der Konzern nicht profitieren.

Der sich auf 43% verringernde Marktanteil der Discounter zeigt, dass die Verbraucher die service- und qualitätsorientierten Vertriebsformate der Supermärkte positiv annehmen. Die bewussteren Kaufentscheidungen und die differenzierten Bedürfnisse bieten Potenzial für Handel und Industrie.

Mit Hilfe der im Herbst 2010 erfolgreich ausplatzierten Anleihe von 10 Mio. EUR konnten wesentliche Umstrukturierungen und Neupositionierungsmaßnahmen der Schneekoppe eingeleitet und vorbereitet werden.

Das Geschäftsjahr 2011 war von zwei nicht vorhersehbaren negativen Faktoren wesentlich geprägt.

Zum 21.09.2010 hat der Gesetzgeber – seit geraumer Zeit absehbar – die sog. Diätverordnungen umgesetzt. D. h., das sog. „Diabetikerprodukte“ mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren nicht mehr als solche deklariert werden dürfen. Schneekoppe begrüßt diesen Schritt. Das bedeutet aber auch für ein Unternehmen wie Schneekoppe mit einem traditionell sehr hohen Anteil an den ursprünglichen Diätprodukten eine erhebliche Umstellung, aber auch große Chance.

Schneekoppe ist zwar davon ausgegangen, dass eine Umstellung nach der Änderung der Diätverordnung im Handel kurzfristig erfolgt, jedoch wurde die Umstellung von sog. Diabetikerprodukten deutlich schneller und anders vorgenommen als dies erwartet wurde. Zum Nachteil von Schneekoppe wurden die sog. Diät- oder Reformregale bei den wesentlichen Kunden der Schneekoppe zügig aufgelöst. Dies traf Schneekoppe in doppelter Hinsicht: Zum einen haben die sog. freien Händler bei Edeka und Rewe es sich im letzten Jahrzehnt zur Gewohnheit gemacht, Schneekoppe Produkte, d. h. auch Vital-Produkte, in die Reform- oder Diätregale einzusortieren. Mit der Auflösung dieser Regale verschwanden dann auch Produkte aus den Regalen, die eigentlich noch Listungen hatten.

Ein weiterer Aspekt ist der Nachlauf einer negativen Medienkampagne, die dazu geführt hat, dass auch moderne Produkte, nämlich niedrig-glykämische, die von der modernen Ernährungsmedizin als ausdrücklich diabetikergeeignet bezeichnet werden und die nicht unter den Bann der Diätverordnung gefallen sind, gleich mit verdammt wurden.

Dies hat dazu geführt, dass Schneekoppe hier deutlicher als geplant Umsatzverluste hinnehmen musste.

Die Bemühungen, die vertraglich gelisteten Produkte wieder in die vereinbarten Regale zurück zu bringen, haben derartige Ressourcen gekostet, dass die parallel geplante Markteinführung von Substitutionsprodukten nicht im Rahmen des geplanten Zeitrahmens umgesetzt werden konnte.

Neben einigen nachgeordneten Aspekten, waren dies die beiden wesentlichen Punkte, die das Geschäftsergebnis für 2011 negativ beeinflusst haben.

Höchst erfreulich stellt sich dagegen die Markteinführung der Apothekenproduktlinie Schneekoppe Vitasan dar. Mit dem Außendienstunternehmen WEPA hat Schneekoppe einen Partner gefunden, der im schwierigen Apotheken-Fachhandel bestens reputiert ist. Insbesondere die Produktgruppe Vitasan slim wurde sehr erfolgreich am Markt platziert.

Ebenso erfreulich ist der Abschluss der Jahresgespräche für 2012 verlaufen, der eine notwendige, deutliche Margensteigerung für das Geschäftsjahr 2012 ergibt. Ab dem zweiten Quartal 2012 ist dieses an den höheren Stückerlösen abzulesen. Da im gesamten Wettbewerbsumfeld die Preise erhöht wurden ist nicht mit einer Kaufzurückhaltung zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2011 war eine negative verlustbedingte Entwicklung des Konzernkapitals zu verzeichnen. Hier rechnen wir mit einer Wende frühestens zum Anfang des Geschäftsjahres 2013.

Im Sinne der Ausschreibung zur Anleihe hat Schneekoppe zum 31.03.2011 die Verbindlichkeit in Höhe von 2,5 Mio. EUR bei der Sparkasse Duisburg fristgemäß abgelöst.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Wunsch des Konsumenten, Essen und Gesundheit noch stärker miteinander zu verbinden bleibt ungebrochen. Die Politik stellt ständig neue Anforderungen an Lebensmittel und ihre Vermarktung (Bsp.: Health Claim Verordnung). Damit wird die Verantwortung für die Ernährung des Einzelnen an die Wirtschaft übertragen. Das ist eine große Verantwortung für die Unternehmen der Lebensmittelbranche und zugleich eine Chance für die Zukunft sich von Mitbewerbern positiv abzugrenzen.

Im Vertriebs – Fokus der Schneekoppe steht in diesem Jahr die konsequente Umsetzung der Erkenntnisse aus der Distributionsstudie TMS, die im Herbst 2011 durchgeführt wurde.
Daraus ist ersichtlich, das besonders in den Geschäften des größten deutschen Einzelhändlers, Edeka, durch die Zentrale vereinbarte Listungen der SKD Produkte, nur teilweise von den Kaufleuten umgesetzt werden. Um diesen Status signifikant zu verbessern, werden wir das bestehende Netz an Handelsagenturen von eigenen Mitarbeitern unterstützen lassen. In zwei Regionen haben festangestellte, erfahrene Gebietsleiter bereits im März 2012 Ihre Tätigkeit aufgenommen und können erste Erfolge verbuchen.

Der diesjährige 85. Geburtstag der Marke Schneekoppe steht im Vordergrund unserer Aktivitäten. Neben PR-Aktivitäten wird es auch zwei große Promotion-Wellen geben, die den Vertrieb unterstützen, Sonderplatzierungen in den Märkten zu erreichen. Der Rausverkauf wird medienwirksam und durch Verlosungen am POS unterstützt.
Unser langjähriger Lizenz-Partner, die Firma Seidel Konserven, wird in die 85 Jahre Aktivitäten integriert, um somit eine maximale Breitenwirkung zu erzielen.

Die gesamt Sortimentsausrichtung sowie die stringente Umsetzung des Marken CI´s und die Konvertierung von Prodieta in „Zuckerreduzierte Gesunde Ernährung“, werden dieses

Jahr konzeptionell aufgestellt, in den Jahresgesprächen für 2013 (also im Q4 2012) dem Handel vorgestellt. Go Live Q1 2013.

In 2011 wurde der Markteintritt in das Apothekensegment (Vitasan) weiter angetrieben, welcher positive Umsatzerwartungen für 2012 generiert. Schneekoppe kann sich hier mittelfristig einen neuen Vertriebskanal erschließen, der nicht in Korrelation mit dem Lebensmitteleinzelhandel stehen wird.

Die bereits sehr hohe Distribution von 7.500 Apotheken, wird nur geringfügig auf 8.000 Apotheken ausgebaut, da somit alle A und B Outlets erreicht sind. Wichtiger ist es jetzt die bereits gute Rotation in den „Highpotential Outlets" weiter zu steigern. Für die Top Outlets wird es Partnerschaftsprogramme geben, durch die Vitasan in der Beratung durch den Apotheker und dessen Personal als Nummer 1 Produkt im Segment Mahlzeitenersatz, angeboten wird.

Das Sortiment wird in diesem Jahr fokussiert und behutsam um 2 weitere Varianten ausgebaut.

Mit einem in Deutschland und Europa führenden Klinikum wurde eine Kooperation vereinbart. Im Bereich Gewichtsabnahme wird exklusiv Vitasan als Mahlzeitenersatz eingesetzt und in die externe Kommunikation eingebunden, aber auch wissenschaftlich bewertet. Von dieser Kooperation sind hohe Abstrahleffekte zu erwarten, da die Professoren und Doktoren als führende Experten der Ernährungswissenschaften im In- und Ausland anerkannt sind. Beginn Mai 2012.

Forschung & Entwicklung

In diesem Bereich ist eine zusätzliche Mitarbeiterin beschäftigt, die die primäre Schnittstelle zu den Entwicklungsabteilungen unserer Lieferanten darstellt.

Risikomanagement

Ein Management-Informationssystem ermöglicht eine zeitnahe Beurteilung der wichtigsten Kerngrößen des Konzerns, um so notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung zu ergreifen. Ein neu eingeführtes Business-Intelligence-Tool führt zu mehr Transparenz und höherer Qualität in den wichtigsten Kenngrößen, die Basis für Vertriebs- und Marketingentscheidungen sind. Im Falle der stärkeren Auswirkung der Konjunkturschwäche auf das Geschäft, werden eine verschärfte Optimierung der Lagerbestände und die Variabilisierung der Marketingbudgets die Ertrags- und Liquiditätslage stützen. Vor den Auswirkungen der Finanzkrise aus dem Osteuropa-Exportgeschäft schützt das Unternehmen sich bereits mit Maßnahmen wie Vorkasse und Warenkreditversicherungen.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Das große Diversifizierungspotential der Marke Schneekoppe im Bereich Gesunde Ernährung und Gesundheit eröffnet die Möglichkeit, neue profitable Produkt- und Kundensegmente zu bearbeiten. Die hohe Bekanntheit und das saubere Image der Marke stellen dabei einen großen Wettbewerbsvorteil dar, der mit gezielten Werbeaktivitäten genutzt werden kann.

Change Capital Partners (CCP), ein europaweit aktives Private-Equity-Unternehmen, hat 75 Prozent der Anteile an der Schneekoppe-Gruppe im Februar 2011 übernommen.

CCP will die traditionsreiche Marke Schneekoppe um neue Produkte erweitern und neue Vertriebswege erschließen. Zudem wird vorrangig am oben genannten Aufbau der Distribution gearbeitet.

Durch personelle Neustrukturierung, insbesondere einer Verstärkung in der Geschäftsführung, sollte es gelingen, spätestens in der 2. Jahreshälfte 2012 wieder ein positives EBITDA zu erzielen und ein positives Monatsergebnis zu generieren. Es ist allerdings nicht davon auszugehen, dass das Geschäftsjahr 2012 mit einer schwarzen Null abgeschlossen wird.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wesentlichen Risiken sind neben der weiter voranschreitenden Handelskonzentration und der wachsenden Bedeutung von Handelsmarken, das Tempo, mit der die Umsetzung und die Einführung neuer Produkte realisiert werden kann.

Des Weiteren ist die Entwicklung der Rohstoffpreise und die Weitergabe dieser Preisentwicklung in den Handel zu nennen.

Im Vorjahr wurde seitens unserer Gesellschaft ein Gerichtsverfahren zur Beitreibung von Schadensersatzforderungen eingeleitet. Der prozessuale Verlauf ist trotz positiver Verhandlungstage noch nicht abgeschlossen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschafter der Schneekoppe Verwaltungs GmbH, Krefeld, haben am 29. Juni 2012 eine Kapitalerhöhung beschlossen. Hieraus werden der Schneekoppe Verwaltungs GmbH Finanzmittel in Höhe von rund € 4,1 Mio. zufließen. Der Geschäftsführer der Schneekoppe Verwaltungs GmbH wird gemäß dieses Beschlusses angewiesen, unverzüglich nach Wirksamwerden der Kapitalerhöhung einen Gesellschafterbeschluss der Schneekoppe Lifestyle GmbH, Krefeld, zu fassen, in der

- **ein Betrag in Höhe der der Schneekoppe Verwaltungs GmbH zugeflossenen Finanzmittel, abzüglich Kosten, als Einlage in die freie Kapitalrücklage der Schneekoppe Lifestyle GmbH eingezahlt wird, und**
- **die Geschäftsführung der Schneekoppe Lifestyle GmbH angewiesen wird, diesen Betrag als Einlage auf das Kapitalkonto der Schneekoppe GmbH & Co. KG, Buchholz, zu leisten.**

Hierdurch werden der Schneekoppe GmbH & Co. KG voraussichtlich Finanzmittel in Höhe von € 4,0 Mio. zufließen, so dass die Finanzierung der Umsetzung des angestrebten Geschäftsplans sichergestellt werden kann.

Buchholz, 29. Juni 2012

SCHNEEKOPPE Beteiligungs GmbH
- Die Geschäftsführung -